

Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen
VIII. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin
Telefon 90295 - 5002 / 5003
Fax 90295 - 6515
E-Mail bvv-buero@ba-pankow.berlin.de
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>
Berlin, den 12.02.2019

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen ein.

am Dienstag, 19.02.2019

um 19:30 Uhr

im Haus 6, Raum 227, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle (Protokolle vom 27.11.2018, 15.01.2019 und 29.01.2019)
- 2 Vorstellung Bauvorhaben Damerowstraße 8
- 3 Berichterstattung zur Drs. VII-1203 „Prioritäten für die Entwicklung von Wohnungsbaustandorten im Bezirk Pankow“
- 4 Bericht aus dem Bezirksamt
- 5 Überwiesene Drucksachen
 - 5.1 Nutzbarkeit der Sitzgelegenheiten im Bürgerpark Pankow und im Schlosspark Schönhausen wiederherstellen und dauerhaft sicherstellen
Drucksache: VIII-0539
 - 5.2 Beschluss des Abgeordnetenhauses "Flächensparendes Bauen" in Pankow berücksichtigen - Standort für eine ISS nach dieser Maßgabe auswählen
Drucksache: VIII-0632 (mitberatend)
 - 5.3 Flächensparendes und sozialverträgliches Bauen in Pankow
Drucksache: VIII-0678
 - 5.4 Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Ostseeplatz
Drucksache: VIII-0680
 - 5.5 Erhalt der Kleingartenanlage „Am Feldweg e. V.“
Drucksache: VIII-0681
 - 5.6 Konzept und Maßnahmen zur Neugestaltung und Pflege des Andreas-Hofer-Platzes („Brennerberg“)
Drucksache: VIII-0699 (mitberatend)
- 6 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat

Ausschussvorsitzender



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0539

Antrag

Fraktion der CDU

Ursprung:
Antrag, Fraktion der CDU
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
04.07.2018 BVV

BVV/017/VIII

**Betreff: Nutzbarkeit der Sitzgelegenheiten im Bürgerpark Pankow und im
Schlosspark Schönhausen wiederherstellen und dauerhaft sicherstellen**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, die Nutzbarkeit der Sitzmöglichkeiten im Bürgerpark Pankow und im Schlosspark Schönhausen zu verbessern und dauerhaft sicher zu stellen.

Hierzu sollten durch das Straßen- und Grünflächenamt insbesondere die folgenden Maßnahmen ergriffen werden:

- Neuanschaffung fehlender oder beschädigter Sitzbänke für die dafür vorgesehenen Standorte
- Schnellstmögliche Verankerung der Sitzbänke wo baulich sofort möglich durch entsprechende Sicherungen (Bolzen etc.) im Boden
- Bauliche Anpassung des Untergrunds bei freistehenden Sitzbänken ohne bisherige Verankerung im Rahmen laufender Baumaßnahmen.

Berlin, den 26.06.2018

Einreicher: Fraktion der CDU,

Patrick Vollrath, Johannes Kraft sowie die weiteren Mitglieder der CDU-Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
48	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Die Qualität der Sitzmöglichkeiten im Bürgerpark Pankow und im Schlosspark Schönhausen ist in Teilen unzureichend. Aufgrund witterungs- und altersbedingter Abnutzungserscheinungen aber auch aufgrund von Diebstählen sowie insbesondere regelmäßigen Umplatzierungen sind die Sitzmöglichkeiten in den beiden Stadtparks in Teilen in einem unerfreulichen Zustand. Besonders für Personen fortgeschrittenen Alters bzw. Personen die aus gesundheitlichen Gründen erhöht sitzen müssen, stellt sich die derzeitige Versorgung mit Sitzmöglichkeiten insbesondere in Zeiten hoch frequentierter Nutzung (Wochenenden, gesetzliche Feiertage usw.) als unzureichend dar. Um zu vermeiden, dass dieser Personenkreis nicht auf die Nutzung der beiden Parks verzichtet, soll das Straßen- und Grünflächenamt die vorhandenen Standorte der Sitzmöglichkeiten prüfen und dort wo nötig die zuvor aufgeführten Maßnahmen schnellstmöglich ergreifen.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0632

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
17.10.2018 BVV

BVV/019/VIII

Betreff: Beschluss des Abgeordnetenhauses "Flächensparendes Bauen" in Pankow berücksichtigen - Standort für eine ISS nach dieser Maßgabe auswählen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei der Suche nach Schulstandorten von der Gruppe KIS des Bezirksamtes den Beschluss des Abgeordnetenhauses "Flächensparendes Bauen" (Drucksache 18/1193) vom 28. Juni 2018 zu berücksichtigen, wonach flächensparend zu bauen ist.

Dies gilt auch für bereits laufende, aber noch nicht abgeschlossene Verwaltungsverfahren wie die ISS, die in Französisch-Buchholz vorgesehen ist. Dieser ISS-Standort ist

1. unter der Maßgabe einer Erhöhung des Gebäudes in Französisch-Buchholz erneut auf seine Machbarkeit hin zu überprüfen;
2. alternativ auf solchen Flächen zu suchen, die bereits durch den ÖPNV erschlossen sind. Vorzugsweise sollen versiegelte Flächen auf ihre Eignung hin überprüft werden. Es ist innerhalb von Siedlungsgebieten beziehungsweise innerhalb von geplanten Bebauungsgebieten nach geeigneten Standorten zu suchen. Auch ungenutzte Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Heinersdorf sind in Betracht zu ziehen.

Berlin, den 10.10.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Dr. Oliver Jütting

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Personal und Immobilien
Stadtentwicklung und Grünanlagen
Schule, Sport und Gesundheit

federführend

Begründung:

Pankow benötigt dringend Schulstandorte – auch für eine ISS. Das Abgeordnetenhaus hat entschieden, dass der Senat auf flächensparendes Bauen hinwirken soll, nachzulesen unter: <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/PlenarPr/p18-029bs1060.pdf> Diese Entscheidung des Abgeordnetenhauses ist auch in Pankow zu berücksichtigen. Sie erfordert eine erneute Prüfung von Standorten, die zuvor als zu klein abgelehnt wurden.

Drucksache VIII-0632**Betreff: Beschluss des Abgeordnetenhauses "Flächensparendes Bauen" in Pankow berücksichtigen - Standort für eine ISS nach dieser Maßgabe auswählen****Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule, Sport und Gesundheit**

Der Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit hat die Drucksache in seiner Sitzung am 05. Dezember 2018 beraten und empfiehlt mehrheitlich die Ablehnung des Antrages.

Abstimmung zur Empfehlung im Ausschuss für Schule, Sport und Gesundheit am 05. Dezember 2018:

Ja: 2 Nein: 7 Enthaltungen: 1

Begründung:

Der Ausschuss sieht mehrheitlich eine starke Konkurrenz zwischen dem Antrag und der Umsetzung des Musterraumprogramms für Schulen in Berlin. Die Umsetzung des Musterraumprogramms hat für den Ausschuss eine hohe Priorität bei den Schulneubauten in Pankow.

Gez. Gregor Kijora



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0678

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
 Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
 28.11.2018 BVV

BVV/020/VIII

Betreff: Flächensparendes und sozialverträgliches Bauen in Pankow

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. bei künftigen Bebauungsplänen zu Wohnbebauung in der Regel mindestens eine dreigeschossige Bebauung vorzusehen. Im Sinne des Beschlusses des Abgeordnetenhauses „Flächensparendes Bauen“ (Drucksache 18/1193) ist der Anteil an versiegelter Fläche zu minimieren, wodurch die Möglichkeiten verbessert werden, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen innerhalb des beplanten Gebietes zu realisieren.
2. laufende B-Planverfahren mit niedriger Bebauung nach den unter 1. genannten Kriterien zu überprüfen und zu modifizieren, wenn diese Gebiete bereits verkehrlich erschlossen sind, zum Beispiel im Umfeld der S-Bahnhöfe Blankenburg, Karow und Schönholz.

Berlin, den 21.11.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Dr. Oliver Jütting, BV Mathias Kraatz

Siehe 2. Ausfertigung

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
 _____ beschlossen mit Änderung
 _____ abgelehnt
 _____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
 _____ mehrheitlich
 _____ Ja-Stimmen
 _____ Gegenstimmen
 _____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
 _____ mitberatend in den Ausschuss für
 _____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Das Gebot flächensparenden Bauens und die Deckung des Bedarfs an bezahlbaren Mietwohnungen lassen sich nur durch Geschosswohnungsbau in Übereinstimmung bringen. Dem muss in künftigen Bebauungsplänen Rechnung getragen werden.

Pankow braucht mehr geförderten Wohnraum für Haushalte mit geringem Einkommen und für den Erhalt der Berliner Mischung. Diese lassen sich nur über Geschosswohnungsbau realisieren.

Unversiegelter Boden ist ein Schutzgut, dem in Zukunft höheres Gewicht gegeben werden muss. Auf ihm können die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen realisiert werden, die durch Versiegelung an anderen Stellen innerhalb des Plangebietes notwendig sind. Dadurch wird auch die Lebensqualität in den jeweiligen Gebieten erhalten und erhöht.

2. Ausfertigung

**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0678**Antrag**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen: Gruppe der FDP

Beratungsfolge:
28.11.2018 BVV

BVV/020/VIII

Betreff: Flächensparendes und sozialverträgliches Bauen in Pankow**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. bei künftigen Bebauungsplänen zu Wohnbebauung in der Regel mindestens eine dreigeschossige Bebauung vorzusehen. Im Sinne des Beschlusses des Abgeordnetenhauses „Flächensparendes Bauen“ (Drucksache 18/1193) ist der Anteil an versiegelter Fläche zu minimieren, wodurch die Möglichkeiten verbessert werden, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen innerhalb des beplanten Gebietes zu realisieren.
2. laufende B-Planverfahren mit niedriger Bebauung nach den unter 1. genannten Kriterien zu überprüfen und zu modifizieren, wenn diese Gebiete bereits verkehrlich erschlossen sind, zum Beispiel im Umfeld der S-Bahnhöfe Blankenburg, Karow und Schönholz.

Berlin, den 29.11.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Gruppe der FDP

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: gez. BV Dr. Cordelia Koch,
BV Dr. Oliver Jütting, BV Mathias Kraatz

Gruppe der FDP: BV Sophie Regel

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
49	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Das Gebot flächensparenden Bauens und die Deckung des Bedarfs an bezahlbaren Mietwohnungen lassen sich nur durch Geschosswohnungsbau in Übereinstimmung bringen. Dem muss in künftigen Bebauungsplänen Rechnung getragen werden. Pankow braucht mehr geförderten Wohnraum für Haushalte mit geringem Einkommen und für den Erhalt der Berliner Mischung. Diese lassen sich nur über Geschosswohnungsbau realisieren.

Unversiegelter Boden ist ein Schutzgut, dem in Zukunft höheres Gewicht gegeben werden muss. Auf ihm können die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen realisiert werden, die durch Versiegelung an anderen Stellen innerhalb des Plangebietes notwendig sind. Dadurch wird auch die Lebensqualität in den jeweiligen Gebieten erhalten und erhöht.



Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

VIII-0680

Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:
Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
28.11.2018 BVV

BVV/020/VIII

Betreff: Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Ostseeplatz

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Aufenthaltsqualität auf dem Ostseeplatz zu erhöhen. Hierzu soll insbesondere durch das Bezirksamt geprüft werden, wie Sicht- und Lärmschutz auf dem Ostseeplatz realisiert werden können.

Berlin, den 21.11.2018

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gez. BV Dr. Cordelia Koch, BV Dr. Oliver Jütting

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
49	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Der Ostseeplatz bietet sich mit seiner Rasenfläche und den schattenspendenden Bäumen als Erholungs- und Begegnungsfläche an. Die Aufenthaltsqualität ist jedoch wegen der direkt daneben verlaufenden Ostseestraße mangelhaft, da direkt daneben und ohne Abgrenzung Autos auf einer Hauptstraße fahren. Zudem besteht kein Blickschutz zu den vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmer*innen.

Ein solcher Sichtschutz könnte beispielsweise durch beranktes Totholz, Rankehilfen oder auch eine Hecke entstehen. Diese Formen würden zugleich auch Unterschlupf und Deckung für Tiere bieten. Weitere, möglichst kostengünstige Maßnahmen, könnten zusammen mit Anwohnenden erarbeitet werden.



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0681

Antrag

BV Johannes Kraft (Fraktion der
CDU) für Bürger_innen

Ursprung:
Antrag, BV Johannes Kraft (Fraktion der CDU) für Bürger_innen
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

28.11.2018 BVV

BVV/020/VIII

Betreff: Erhalt der Kleingartenanlage "Am Feldweg e. V."

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow von Berlin wird ersucht, sich beim Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben beim Bezirksamt Lichtenberg und den Berliner Stadtreinigungsbetrieben dafür einzusetzen, dass für die Grundstücke, auf denen sich die Kleingartenanlage „Am Feldweg e. V.“ befindet, von der Härtefallregelung nach §5 Abs. 3 des Berliner Straßenreinigungsgesetzes für die komplette Fläche Gebrauch gemacht wird.

Berlin, den 21.11.2018

Einreicher: BV Johannes Kraft (Fraktion der CDU) für Bürger_innen
Johannes Kraft für die Kleingartenanlage „Am Feldweg e.V.“ vertreten
durch den Vorsitzenden Manfred Peter

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
x	mehrheitlich
37	Ja-Stimmen
7	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

_____ Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Schon 2011 wurden wir und andere Kleingartenvereine in Französisch Buchholz mit einer Nachzahlungsforderung der Berliner Stadtreinigung (BSR) konfrontiert. Der Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e.V. hatte uns 2011 darüber in Kenntnis gesetzt, dass die BSR die Grundstückseigentümer unserer Kleingartenanlage gemäß den Bestimmungen des Berliner Straßenreinigungsgesetzes (StrReinG) als sogenannten Hinterlieger des Rosenthaler Weges mit der Zahlung von Straßenreinigungsgebühren veranlagt hat. Zusätzlich zu der nunmehr jährlich zu entrichtenden Gebühr hatte die BSR von der gesetzlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, eine Nachveranlagung für die zurückliegenden drei Jahre festzusetzen, das heißt für den Zeitraum von 2008 bis 2010.

Der damals von der BSR geforderte Zahlbetrag für die Jahre 2008 bis 2011 in Höhe von insgesamt 43.657,04 Euro – was zu einer finanziellen Belastung von 715,69 Euro pro Parzelle geführt hätte – sowie das ursprünglich vorgegebene Zahlungsziel (01. August 2011) erschienen uns so ungeheuerlich, dass der Vorstand beschloss, alles daran zu setzen, die Forderung abzuwenden oder zumindest abzumildern.

Gemeinsam mit dem Bezirksverband war es uns daraufhin gelungen, auf dem Verhandlungswege die BSR dazu zu bewegen, die ursprünglich festgesetzten Zahlungsbeträge und Zahlungsziele zu korrigieren. Das wurde insbesondere dadurch erreicht, dass die vormals zugeordnete Reinigungsklasse A3 für uns in die weitaus niedrigere Reinigungsklasse A4 abgemildert und somit der Zahlbetrag um fast 30.000 Euro, das heißt auf circa ein Drittel der ursprünglichen Forderung, reduziert werden konnte. Seitdem betrug die jährliche Belastung circa 3.300 €/Jahr. Diese Regelung hatte Bestand bis zum 30. Juni 2018.

Am 26. Juni 2018 wurden wir vom Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e.V. über die erneute Gebührenerhöhung in Kenntnis gesetzt, die am 1. Juli 2018 in Kraft getreten ist. Die Höhe der Belastung für den Verein steigt damit auf circa 16.870 €/Jahr. Im Vergleich dazu zahlen wir an Pachtzins nur circa 8.235 €/Jahr. Selbst bei Hinzurechnen des Pachtzinses für die Gemeinschaftsflächen und der zu entrichtenden Grundsteuer bleiben wir mit circa 11.600 €/Jahr weit unter dem geforderten Straßenreinigungsentgelt.

Hier einige grundlegende Daten zu unserer Kleingartenanlage (KGA), die sich direkt hinter dem Friedhof in Französisch-Buchholz befindet. Eigentümer der KGA-Fläche sind zwei private Verpächter sowie das Land Berlin.

Gesamtfläche:	29.536 m ²
Gemeinschaftsfläche:	5.837 m ²
Parzellierte Fläche:	23.830 m ²
Parzellen:	61
Parzellengröße:	380 m ² im Schnitt
Vereinsmitglieder:	ca. 105
Vereinshaus:	2010 eröffnet
Wasserversorgung:	Zentrale Brunnenanlage
Abwasserentsorgung:	Sammelgruben auf allen Parzellen
Elektroanschluss:	auf allen Parzellen vorhanden

Alle anfallenden Kosten (Pachtzins, Grundsteuer, Verbandsbeitrag, Entgelte für Wasser- und Stromverbrauch sowie für Straßenreinigung) werden auf die Parzellen

umgelegt.

Darunter also auch die Straßenreinigungsgebühr, die sich wie folgt zusammensetzt:

	1. Privat-eigentümer	2. Privat-eigentümer	3. Eigentümer Land Berlin	Gesamt	SRG**	im Vergleich Pachtzins*
bis 2017 (€)	2.441,61	738,32	141,88	3.321,81	53,91*	134,98*
ab 2019 (€)	12.208,04	3.954,18	709,42	16.871,64	276,58*	134,98*

*) pro Parzelle und Jahr (die übrigen Beträge pro KGA und Jahr)

***) Straßenreinigungsgebühr

Der Grund für die nunmehr auf uns zukommende finanzielle Mehrbelastung ist darin zu suchen, dass die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz entschieden hat, die Reinigungshäufigkeit des Rosenthaler Weges zu erhöhen. Demnach soll der Reinigungszyklus von bisher zwei Reinigungen pro Woche wegen „erhöhter Geschäftsdichte“ auf fünf Reinigungen erhöht werden.

Dies hat zur Folge, dass die BSR die Reinigungsklasse des Rosenthaler Weges für uns von bisher A4 auf A2b erhöht hat. Damit erhöht sich das Straßenreinigungsentgelt von bisher 0,0354 €/m²/Quartal auf 0,1770 €/m²/Quartal. Das bedeutet für uns, dass wir künftig das Fünffache des bisherigen Entgeltes zu entrichten haben.

Rechtsgrundlage für die Veränderung ist das neue Straßenreinigungsverzeichnis, das im Gesetz- und Verordnungsblatt von Berlin, Nr. 11, am 28. April 2018 veröffentlicht wurde.

Uns ist es gelungen, Einblick in das Eingruppierungsprotokoll des Bezirksamtes Lichtenberg, Amt für regionale Ordnungsaufgaben, RegOrd 111-5504/StEK, vom 14. März 2016 zu erlangen.

Interessanterweise geht daraus hervor, dass im ursprünglichen Entscheidungsvorschlag die beiden betroffenen Anlagen (Kleingartenanlage „Am Feldweg e. V.“ und Kleingartenkolonie Krugpfuhl e. V.) von der Eingruppierungsänderung ausgenommen waren, also in der A4 verbleiben sollten. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen ist diese Ausnahme letztlich per Handstrich getilgt worden. Durch wen und aus welchem Grund diese Streichung vorgenommen wurde, ist uns leider nicht bekannt.

Die Entrichtung des geforderten Entgeltbetrages von jeder Parzelle wird mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Kündigungswelle führen, weil die Mehrheit unserer Unterpächter die erhöhten Kosten nicht tragen kann. Und sie wird letztendlich dazu führen, dass unsere Kleingartenanlage mit hoher Wahrscheinlichkeit vernichtet wird. Wir bitten sie, uns beim Erhalt unserer Kleingartenanlage zu unterstützen!



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

VIII-0699

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

16.01.2019 BVV

BVV/021/VIII

Betreff: Konzept und Maßnahmen zur Neugestaltung und Pflege des Andreas-Hofer-Platzes ("Brennerberg")

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern eine Planung für die Reinigung und künftige Gestaltung des Andreas-Hofer-Platzes vorzulegen, die sich an den bereits erarbeiteten Ideen und Vorschlägen der „Initiative Brennerberg“ orientiert. Dazu sollen die vorliegenden Vorschläge in einem Workshop-, bzw. Bürgerbeteiligungsverfahren der Nachbarschaft im Tiroler Viertel vorgestellt, mit ihr diskutiert und Ergänzungsvorschläge aufgenommen werden. Im Anschluss soll das Bezirksamt der BVV einen aktualisierten Zeit- und Maßnahmenplan vorlegen, auf deren Grundlage die BVV die Umsetzung beschließen kann. Parallel soll das Bezirksamt die Möglichkeiten der Finanzierung von kurz- und mittelfristigen Maßnahmen prüfen und ggfs. entsprechende Mittel (Förderung, Spenden, etc.) einwerben und soweit möglich für die Umsetzung bereitstellen.

Berlin, den 08.01.2019

Einreicher: Fraktion der SPD
Roland Schröder, Mike Szidat

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
43	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
2	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Personal und Immobilien
Stadtentwicklung und Grünanlagen

federführend

Begründung:

Der Andreas-Hofer-Platz bildet eine wichtige Naherholungsfläche für die Bewohner im dicht besiedelten Wohngebiet des Tiroler Viertels in Pankow-Süd. Der Nutzwert dieser Fläche ist jedoch eingeschränkt durch eine andauernde übermäßige Vermüllung. Infolge ausbleibender Instandhaltungsmaßnahmen droht das Areal zu verwahrlosen. Daher ist es dringend notwendig, diesen Platz durch verschiedene Maßnahmen zu stabilisieren, aufzuwerten und dauerhaft als grüne Oase zu sichern: durch Erhöhung der Sauberkeit, Verbesserung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität und Erneuerung der Infrastruktur.

Die „Bürgerinitiative Brennerberg“ (Ini BB) hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Erneuerungsprozess voran zu treiben und durch Aktionen in Eigeninitiative zu begleiten, insbesondere durch jährliche Reinigungsaktionen im Rahmen von „WirBerlin“. Die Ini BB hat seit ihrem Bestehen etliche Mängel identifiziert und daher eine Defizit-Analyse durch die Landschaftsarchitekten Herrburg (Pankow) in Auftrag gegeben, auf deren Grundlage wurde ein Gestaltungsplan erarbeitet. Die Ini BB legt damit einen an die politischen Gremien des Bezirks gerichteten Maßnahmenkatalog (Anlage 1) mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen vor. Das Bezirksamt wird deshalb ersucht, gemeinsam mit der Nachbarschaft im Tiroler Viertel in einem Workshop-, bzw. Bürgerbeteiligungsverfahren eine Ziel- und Maßnahmenplanung zu erarbeiten. Der vorliegende Maßnahmenkatalog und die Planskizze (Anlage 2) sollen dafür als Arbeitsgrundlage genutzt werden. Diese sollen deshalb im Verfahren der Bürgerschaft vorgestellt und mit ihr diskutiert werden, um so die Möglichkeit für Ergänzungs- und Änderungsvorschläge zu eröffnen. Im Ergebnis liegt dann eine mit der Bürgerschaft abgestimmte Maßnahmüll vor. Dieser soll dann der BVV vorgelegt werden, damit eine zügige Umsetzung erfolgen kann.

Anlage 1:

**Vorschlag für einen Stufenplan mit Maßnahmen für die künftige Gestaltung des Andreas-Hofer-Platzes („Brennerberg“) sowie für die Beseitigung der wichtigsten Defizite:
Kurzfristige Prioritäten**

Für die dringliche Beseitigung von Defiziten setzen wir folgende

Prioritäten **Stückzahl**

Sauberkeit

zusätzliche, 8 Stück 4.000

vogelsichere

Müllbehälter

zusätzlich 6 Stück 2.700

Hundekotbehälter

erhöhte Reinigungsfrequenz

Aufenthaltsqualität:

Sitzbänke 4 Stück 10.000

Attraktivität:

Aufstellung 4 Stück 8.000

altengerechter

Trimmgeräte

Anlage eines Bouleplatzes; ca. 60 3.500

qm

Weitere mittelfristige qm Kosten € (geschätzt)

Gestaltungsmaßnahmen

Beläge BB

Asphaltdecke 2.832 198.240

Betonplatten 5.980 448.500

Kleinsteinpflaster 3.021 271.890

Tenne 4.501 225.000

Beläge Bolzplatz 1.856 213.440

Treppen 760 152.000

Baumneupflanzungen 23 Stück 20.700

n

Weitere Maßnahmen

- Geländer (Holz, Koppelzaun) erneuern
- Bessere Freizeitangebote: z.B. Aufarbeitung Tischtennisplatten,
- Räumung der Trümmer ehemaliger Grillplätze: Neueinrichtung von 2 Steinplattentischen
- Kinderspielplatz: Pflege der Holzgeräte; Sandspielplatz einrichten

Eigeninitiative

- Säuberungsaktion jedes Frühjahr im Rahmen von „WirBerlin“
- Errichtung eines Insektenhotels: evt. in Zusammenarbeit mit KGV Bornholm

Initiative Brennerberg

c/o Walter Birkhan, Brennerstr. 77, 13187 Berlin

w.birkhan@t-online.de

Status 7.12.2018

Anlage 2: FREIRAUMKONZEPT



Legende

PRIORITÄTEN

- MÜLLBEHÄLTER
 - 8 Stück
- HUNDEKOTBEHÄLTER
 - 6 Stück
- SITZBÄNKE
 - 6 Stück
- BELÄGE
 - Asphaltdecke 2.832 m²
 - Betonplatten 5.980 m²
 - Kleinsteingfaster 3.021 m²
 - Terasse 4.501 m²
 - Rasen 19.963 m²
 - Vegetation 31.770 m²
 - Spielfläche 2.336 m²
- BOLZPLATZ
 - 1.856 m²
- BOULEPLATZ
 - 60 m²
- TREPPEN
 - 760 m²
- BAUMNEUPFLANZUNGEN
 - 23 Stück

ahp FREIRAUMKONZEPT

Inhalt: FREIRAUMKONZEPT

Objekt: Andreas-Hofer-Platz
Tivoli Straße/Tobacher Straße/Esplanade/Orienteer Straße
13187 Berlin

Auftraggeber: Kindering Berlin e.V.
Schweizer Straße 234
10435 Berlin

Freigegeben durch Auftraggeber

Landschaftsarchitekt:
heriburg Landschaftsarchitekten
Köthe - Jochenhöver - Str. 26
10467 Berlin
Tel. +49 (0)30 4005 38 83
Fax. +49 (0)30 4005 38 83
E-Mail: info@heriburg.de

Datum: 12.12.2010 Maßstab: 1:1.500
gezeichnet: idm gezeichnet: idm

Plan-Nr.: 430504 neu A2 ahp

Anwesenheitsliste

Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen am: 19.02.2019

Beginn: 19:30 Uhr

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
-------------------	--------------	-----------

Bordfeld, Frederik - Linke -

Kempe, Wolfram - Linke -

Dr. Koch, Cordelia - Bü 90/Grüne -

Kraft, Johannes - CDU -

Peterson, Klaus - AfD -

Regel, Sophie - FDP -

Schröder, Roland - SPD -

Szidat, Mike - SPD -

Tharan, Almuth - Bü 90/Grüne -

Wirtensohn, Stephan - AfD -

Zarbock, Matthias - Linke -

Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
------------------	--------------	-----------

Brenn, Peter - Bü 90/Grüne -

Müller, Jens - SPD -

Pasternack, Jörn - CDU -

Schöttle, Florian - Linke -

stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
--------------------------	--------------	-----------

Dimter, Jonas - Bü 90/Grüne -

Flamme, Dirk - CDU -

Ließneck, Toralf - SPD -

Seidel, Paul - Linke -

BA-Mitglied	Unterschrift	Vertreter
-------------	--------------	-----------

Kuhn, Vollrad - Bü 90/Grüne - BzStR
